Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

**Band:** 20 (1962)

**Anhang:** Bürgerbrief; Aus dem Schiffmeisterbuch

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum umstehenden Bürgerbrief: Bürgerbrief der Stadt Solothurn für Victor Meyer und Söhne 1789, mit Siegel und Farbenbändern rot/weiß (Original im Stadtarchiv Olten, überreicht von der Familie Victor Meyer).

Im 28 Moirt fabre if Sin Bifer	3	3	25
mit 42 Land Bor B , is in 10 Bolling	32	5	
Sminten ninn lordring offnin Erough mag fornej en			
Sindyale	37	5	
15 Moun you Ellim bis Doloff	48		
guiling, Moro/3, Vargningorge		- :	3
bit Dolotfiern - Solm	3		
Sin in Dole form a Som	10	8	
fin dens sommen Dempojal		2	5
fin Defoir lis Golf um fales	1	6	
Inn Sixta	. 5	3	•
fin amost Ind Grifings Golf	2	e,	-
Jan	76	6	

Textseite aus dem Meyer-Schiffmeisterbuch von 1799 bis 1850 (Stadtarchiv Olten: überreicht von der Familie Victor Meyer).



# Bürgerbrief

Anno 1789, Bürgerbrief der Stadt Solothurn für die Schiffmeister Viktor Meyer und Söhne von Olten

Wir, Schultheiß, Klein und Grosse Räth der Stadt und Republik Solothurn vrkunden hiermit: Demnach Uns heüte nach harumen vorgegangener Berathschlagung deß kleinen ordentlichen Raths oder täglichen Raths durch unsere fürgeliebte Rathsfreünde die wegen deß dies Jahr ausserordentlich eingefallener Kälte erfolgten nie erhörten Eisstosses auf der Aar zu beiden Brüggen und der Gegend oben und untenher derselben verordnete Ehren, Mittel und Committirten, die Herren Altrath Zeltner, Jungrath Weegherr von Vivis, Jungrath Bauherr Wallier von Wendelstorff und Herr Großrath und Schanz-Direktorn Urs Karl Joseph Schwaller deß umständlichen vorgetragen worden, welchergestalten Victor Meyer Vatter und Johann Victor, und Franz Victor Meyer deßen Söhne, Schiffmeistere von Olten, allhier säßhaft, bey diesem sonders wichtigen Anlaß in Absicht auf die Rettung der allhiesigen Brüggen selbst mit Aussetzung ihres Lebens auf das thätig und wirksamste sich verwendet, so zwar, daß allvorderst vermittelst Göttlichen Beystandes und seiner Göttlichen Mutter wie auch Unserer Heiligen Stadt- und Landespatronen Fürbitt, kluger und wirksamer getroffener Maaßreglen und ihr, der gedachten Schiffmeisteren Meyer so unerschrocken als unermüdet wahrhafft bewunderenswürdigen Bestreben, alles der Stadt und umliegenden Gegend angedrohete Übel und Schaden glücklich abgewendet worden, somit ermelte Meyere Vatter und Söhne ein seltenes Beyspiel altschweyzerischer Treü und männlicher Entschlossenheit und des beherztesten Eifers zum besten des gemeinen Weesens abgelegt haben, dennenhero Unß bestens empfohlen worden. Also haben Wir zu alles dessen wohlverdienter Belohnung und zu immer währendem Ängedenken Unseres ab ihrem der oft gedachten Schiffmeisteren Meyer Vatter und Söhnen Verhalten geschöpftem gnädigen Wohlgefallens dieselben, namentlich Victor Meyer Vatter, und Johann und Franz Victor Meyer dessen Söhne und ihre eheliche Abkömmlinge mit dem allhiesigen Neuen Burger Rechte beschenkt, in der ganz ungezweifelten Anhoffnung, daß sie sammethafft fortfahren werden, durch ihren Gehorsamm, bürgerliche Treü und Eifer und sonsten durch frommes, sittsames freündschafftliches Betragen gegen männiglichen sich um Uns, die hießige Bürgerschaft und dann des gemeinen Weesens bestens verdient zu machen und als rechtschaffene Bürger alles das zu leisten, was denselben von Alters und Gewohnheits wegen oblieget. Urkundlich deßen haben Wir Unser Jnsiegel hierauf trucken und Unsers fürgeliebten Staatsschreibers Handunterschrifft beysezen lassen. So geben und beschechen den vierten Tag Hornung, als man zält von der Geburt Christi Jesu des Ein Tausend Sieben Hundert Achtzig und Neünten Jahrs, 1789. V. Zeltner, Staatsschreiber und der Geheimen Räthen.

Pergament; das Siegel hängt wohlerhalten in der Holzkapsel, mit rot-weißen Bändern. Original im Stadt-

## Aus dem Schiffmeisterbuch

für Franz Meyer, 1771—1842, und dessen Sohn Johann, 1809—1880 (Teilabrechnung im Schiffmeisterbuch) s. S. 24

Den 28. Märtz hab ich die Fuhr von Olten bis Solothurn mit 42 Land-Faß und	Fr	В	R
16 Boller, herunter eine Ladung Stein. Fracht empfangen	37	5	
Ausgab			
15 Mann von Olten bis Solothurn,	48		
Hälsig, Voroß, Sagergogele und Emmenfehr	1		5
5 zu Fuß von Wangen bis Solothurn	5		
Urte in Solothurn und Olten	10	8	
Den Steyhauern Drinkgeld für auszuladen		7	5
für Schörlis Holtz einzuladen, Ürte	5	5	
für 2 mahl des Häsigs Holtz einzuladen	3	9	
	76	6	

Anmerkungen: Es wurde mit Franken, Batzen und Rappen gerechnet. Landfaß sind die üblichen Weinfässer bis 200 Liter; als Boller bezeichnete man kleinere rundliche Fässer. Da die Fuhr von Olten nach Solothurn ging, dürfte es sich um Elsässer Wein gehandelt haben. Es wurden dabei 16 Schiffknechte beschäftigt. Ab Wangen a. d. A. gingen 5 Mann zu Fuß weiter, da dort dem Schiff ein Vorroß vorgespannt wurde, das dem Sagerjoggeli gehörte. Bei der Emmenmündung war der Emmenfehr zu entlöhnen, der die Schiffe am aufgeschwemmten Sand vorbeileitete. — Auf der Rückfahrt nach Olten wurden behauene Steine befördert, auch Holz, das unterwegs beim Schörli und Häsig aufgeladen worden war. In Solothurn und Olten entstanden Imbißkarten, Ürte genannt. — Original im Stadtarchiv Olten.